

arznei-telegramm

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie
38. Jahrgang, 31. März 2007

4/2007

IM BLICKPUNKT 37

Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut: Interessenkonflikte müssen offen gelegt werden

NEU AUF DEM MARKT 34

Cox-2-Hemmer ▼Lumiracoxib (PREXIGE) bei Hüft- und Kniegelenksarthrose

▼Tetrabenazin (NITOMAN) bei Morbus Huntington und Spätdyskinesien

THERAPIEMPFEHLUNG 37

Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD): Zum Stellenwert von Kortikosteroiden und Betamimetika

NETZWERK AKTUELL 39

Windpocken trotz Impfung gegen Varizellen (VARILRIX, VARIVAX)

NEBENWIRKUNGEN 39

Pioglitazon (ACTOS): Erhöhtes Frakturrisiko unter Glitazonen offenbar ein Klasseneffekt

Japan: ▼Oseltamivir (TAMIFLU) nicht mehr für Teenager mit Virusgrippe

STICHWORTVERZEICHNIS

Antidiabetika, orale	39	Influenza	40	Protonenpumpenhem.	35
Antirheumatika, nichtsteroidale	34	Interessenkonflikt	33	Rosiglitazon	39
Arthrose	34	Kortikosteroide	37	Salmeterol	37
AVANDIA	39	Lumiracoxib	34	Selbstgefährdung	40
Betasymphomimetika	37	Misoprostol	35	Spätdyskinesien	36
COPD	37	Morbus Huntington	36	STIKO	33
Cox-2-Hemmer	34	NITOMAN	36	TAMIFLU	40
CYTOTEC	35	Oseltamivir	40	Tetrabenazin	36
Fluticason	38	Pioglitazon	39	Tiotropium	37
GARDASIL	33	Pneumokokken-	33	VARIVAX	39
HPV-Impfung	33	impfung	33	Virusgrippe	40
		PREXIGE	34	Windpockenimpfung	33,39

Fortbildungspunkte beim a-t: Wir dürfen Ihnen zwar keine sieben Punkte bieten, wie man sie sogar für garantiert Evidenz-unbelastete Tagungen wie zur „Rolle von Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen in der modernen Medizin – aktuelle Supplementierungsstrategien“ erhalten kann, organisiert durch ein Pressebüro Ende März in Bonn, sondern lediglich zwei Punkte (Ärzte) oder einen Punkt (Apotheker). Dafür garantieren wir Ihnen aber pharmawerbungsfreie Fortbildung und Fragebögen im Internet mit Bezug zum aktuellen a-t. Näheres unter <http://www.arznei-telegramm.de> im „Bereich für Abonnenten“ ⇨ Fortbildungspunkte. Ihr Zertifikat können Sie sich sofort ausdrucken.

▼ = Vorsicht: weniger als 5 Jahre im Handel, geringe Erfahrungen.

Im Blickpunkt

STÄNDIGE IMPFKOMMISSION (STIKO): TRANSPARENZ TUT NOT

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der von der Ständigen Impfkommission (STIKO) als Standardimpfung empfohlenen Immunisierungen beträchtlich gewachsen. Nach Einführung einer allgemeinen Impfung aller Kleinkinder gegen Windpocken im Jahr 2004 (a-t 2004; 35: 80-1) kamen 2006 die Immunisierung aller Säuglinge gegen Pneumokokken (a-t 2006; 37: 87-9) und aller Kleinkinder gegen Meningokokken (a-t 2006; 37: 100-1) hinzu. Allein für diese drei Impfungen sind pro Jahr rund 240 Mio. Euro* aufzuwenden. Dazu kommen 150 Mio. Euro* pro Jahrgang für die aktuell in den Impfkalender aufgenommene ▼HPV-Vakzine GARDASIL (a-t 2006; 37: 117-9). Mit den 2006 eingeführten ▼Rotavirus-Impfstoffen ROTARIX und ROTATEQ stehen weitere Kandidaten bereit.

Da überrascht es wenig, dass wir in den vergangenen Monaten mehrfach nach potenziellen Interessenkonflikten der STIKO gefragt wurden. Auf der Homepage der Kommission¹ finden sich dazu keine Angaben. Auf unsere Anfrage erklärt die STIKO:

„Die Mitglieder müssen bei Berufung eine Offenlegung aller möglichen Interessenkonflikte gegenüber dem Bundesministerium für Gesundheit vornehmen und müssen zu jeder Sitzung eine mögliche Erweckung des Anscheins von Befangenheit beim Vorsitzenden und der Geschäftsstelle anzeigen. ... Liegt ein Grund vor, der geeignet ist, Misstrauen gegen eine unparteiische Amtsausübung zu rechtfertigen, darf der Betroffene an dieser Entscheidung nicht mitwirken und darf bei weiteren Beratungen und Beschlussfassungen zu diesem Thema nicht zugegen sein.“²

Bezüglich einer von uns erbetenen konkreten Deklaration von Interessenkonflikten der Kommissionsmitglieder – in seriösen wissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch beispielsweise bei der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA seit langem üblich – wird auf das „informationelle Selbstbestimmungsrecht“² verwiesen.

Diese Intransparenz ist nicht akzeptabel. Angesichts der Verantwortung für die öffentliche Gesundheit und der beträchtlichen Kosten, die Impfungen verursachen, besteht ein öffentliches Interesse an einer generellen und automatischen Deklaration der Interessenkonflikte aller STIKO-Mitglieder. Beispiele für mögliche Befangenheit aufgrund persönlicher Interessen gibt es durchaus:

■ Die vom STIKO-Vorsitzenden H.-J. SCHMITT und dem Kommissionsmitglied F. ZEPP im Internet angebotene El-

* Berechnet mit Preisen nach LAUER-Taxe für die jeweils preiswertesten Einzelimpfstoffe und günstigsten Packungsgrößen sowie Durchimpfung eines Jahrgangs mit 700.000 Kindern (50% Mädchen bei GARDASIL).